Dialog

A Vattenfall company

VATTENFALL

GMB GmbH • Knappenstraße 1 • 01968 Senftenberg
Telefon: 03573 78-2861 • Internet: www.gmbgmbh.de

3 / 2010
5. Jahrgang

Rütteldruckverdichtung – Inbetriebnahme des 1. Gerätekomplexes

Die enge Zusammenarbeit der Bereiche Bergbau Services und Ingenieurbüro der GMB waren die Basis für die erfolgreiche Inbetriebnahme der ersten Garnitur zur Kippenverdichtung. Mit Aufnahme der Aktivitäten zur Kippenverdichtung auf der Kippe des Tagebau Nochten im IV. Quartal 2010 setzt die GMB damit den Auftrag unseres Gesellschafters termingerecht um. Am 10. Dezember 2010 wurde nach intensiver Vorbereitung die Vision eines Geschäftsfeldes Kippenverdichtung pünktlich 12.00 Uhr in die Realität umgesetzt. Bei dem zum Einsatz kommenden Verfahren handelt es sich um Rütteldruck- bzw. Rüttelstopfverdichtung. Mit Hilfe dieser Verfahren kann eine effektive Tiefenverdichtung in nichtbindigem bis schwach bindigem Lockergesteinen durchgeführt werden.
Das Team des Bereiches Bergbau Services bereitete den Weg für eine erfolgreiche und zeitpunktgerechte Inbetriebnahme. In den nächsten Wochen und Monaten werden intensive Anstrengungen aller Mitarbeiter des Bereiches zur erfolgreichen Umsetzung aller Arbeitsprozesse erforderlich. Im gemeinsamen Gespräch stellten Herr Uhlig und Herr Schulz übereinstimmend fest, dass die Qualifikationen, die gute Motivation und die gezeigte Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter des Bereiches Kippenverdichtung die wesentlichen Bausteine für eine erfolgreiche Umsetzung der anstehenden Aufgaben sind.









Editorial



Von
Geschäftsführer
Werner Fahle

GMB – Resümee und Ausblick

Das Jahr 2010 neigt sich seinem Ende zu. Zuvor gab es in unserem Unternehmen am 10. Dezember noch einen kräftigen Paukenschlag. Nach mehr als zwei Jahren Vorbereitungszeit wurde die erste Rüttellanze gesetzt. Damit lebt das Geschäftsfeld Kippenverdichtung auf. Es wird nach heutiger Kenntnis über sehr viele Jahre Bestandteil unseres Produktionsprofils sein. Ein weiteres Mal konnten wir mit unserem beständigen, zielorientierten Arbeitsstil, dem Dranbleiben an der Aufgabe unsere ursprüngliche Idee umsetzen. Es war anstrengend, zeitintensiv und teilweise auch purer Stress, unserer Idee von vor zwei Jahren Taten folgen zu lassen. Die Anstrengungen haben sich gelohnt. Neben der produktiven Arbeitsaufnahme des ersten Gerätekomplexes verfügen wir mit den Bodenmechanikern und dem Bereich Erddrucksondierung in unserem Ingenieurbüro über die Fachleute, die uns in die Lage versetzen, unserem Auftraggeber eine komplexe Leistung anzubieten. Wir bieten nun von der Voruntersuchung über die Planung bis zum Qualitätsnachweis der Ausführungsarbeiten Ingenieur- und technische Leistungen aus einer Hand an. Vorgesehen ist, ab 2012 mit zwei Geräten zu arbeiten.

Die Geschäftsführung wünscht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine gesegnete Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins Jahr 2011, Glück und Gesundheit.

Kampagne „RISIKO RAUS“

Die Arbeitssicherheit hat das Wort

Knapp 230.000 Arbeitsunfälle jährlich verzeichnen die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung – Berufsgenossenschaften, Unfallkassen und landwirtschaftliche Sozialversicherung – beim innerbetrieblichen Transport. Rund 150 davon enden tödlich. Hinzu kommen 23.000 Arbeits- und Dienstwegeunfälle im Straßenverkehr mit rund 170 Toten. Auch der Weg zur Arbeit, zur Schule oder zur Ausbildungsstätte birgt Gefahren. So werden den Trägern der gesetzlichen Unfallversicherung jährlich rund 175.000 Wege- und Schulwegunfälle im Straßenverkehr gemeldet. Über 500 Versicherte verloren 2008 bei einem dieser Unfälle ihr Leben.

Diese Unfälle sind häufig tragische Folgen von Leichtsinn, Zeitdruck und Selbstüberschätzung oder auch Routine. Das Bewusstsein für die Risiken beim Fahren und Transportieren muss gefördert, im Rahmen von Verhältnis- und Verhaltensprävention das gegenseitige Verantwortungsgefühl gestärkt werden.



Im Rahmen der Präventionskampagne „RISIKO RAUS“ bietet die Branchenprävention Bergbau der BG RCI den Bergbau-Unternehmen einen bundesweiten Sicherheitswettbewerb mit dem Schwerpunktthema „Sicher fahren und transportieren“ an. Der Wettbewerb besteht aus zwei Phasen. Phase I beinhaltet einen unternehmensinternen Wettbewerb, der sich über den Zeitraum September bis Dezember 2010 erstreckt. Diejenige Unternehmenseinheit, die hierbei am besten abschneidet, qualifiziert sich für die überbetriebliche Phase II des Wettbewerbs. Hier treten die Gewinner aus Phase I bundesweit gegeneinander an. Phase II findet im Zeitraum von Januar bis März 2011 statt. Auf alle teilnehmenden Unternehmen und die bundesweiten Finalisten warten attraktive Prämien.

In der Vattenfall Europe Mining AG (inklusive Töchter) nehmen insgesamt neun Organisationseinheiten an diesem Sicherheitswettbewerb teil, die bei der BG RCI versichert sind. Mit dabei ist auch die GMB. Die Bewertung besteht aus einem Audit und aus einer Betriebsbesichtigung. Im Audit steht unter anderem die Organisation der Verkehrssicherheitarbeit im Vordergrund. Im Rahmen der Betriebsbesichtigung werden ausgewählte Schwerpunktthemen geprüft und bewertet. Dazu zählt auch die Prüfung der vorhandenen Dokumentation. Start für den unternehmensinternen Wettbewerb in der Vattenfall Europe Mining AG war am 22. November 2010 in Schwarze Pumpe. Nun gilt es, die Besten zu ermitteln.





Mitarbeiter der Abteilung Strom- und Wärmeerzeugung testeten ihr Wissen und Können an den Aktionselementen in der Ausstellung.

Barbarafeier 2010 – 15 Jahre Entwicklung der GMB

Mit traditionellen Weisen begrüßte die A-Capella-Gruppe „amici della musica" die Mitarbeiter, Veteranen, Vorruheständler und Gäste zur siebten Barbarafeier am 3. Dezember in der Kraftzentrale der Energiefabrik Knappenrode.

Im Jahr 2010 ist die GMB 15 Jahre alt geworden. Anlass, in der Rede unseres Geschäftsführers Werner Fahle noch einmal in die Geschichte des Unternehmens zurückzublicken – dieses mal ohne den „Live-Auftritt der Puhdys", aber mit direktem Bezug zu einigen Titeln besagter Gruppe.
Gestartet ist die GMB, damals Gesellschaft für Montan- und Bautechnik mbH (GMB) mit sechs mutigen Einzelkämpfern 1995. Schon im folgenden Jahr konnten 20 Mitarbeiter gezählt werden. Mit dem Wachstum der Gesellschaft entwickelten sich über die Jahre Abteilungen und diese wiederum zu Bereichen.

„Vorn ist das Licht!", so lautet eine Textzeile in einem Puhdys-Lied und ab 1997 nahm das heutige Geschäftsfeld Strom- und Wärmeerzeugung seinen Lauf in der GMB bis zum heutigen Betreiben von sechs Heizwerken.

„Türen öffnen sich zur Stadt", wieder eine auf die Arbeit der GMB passende Textpassage; 1999 wurde das Heizkraftwerk Senftenberg in Betrieb genommen, der Stundungsbetrieb des Tagebaues Reichwalde wird der GMB übertragen und die Sparte „Facility Management" lebte auf.

„Weit so weit, so weit, so weit gehen manche in die Dunkelheit", im Jahr 2003 erfolgte die Verschmelzung der LMV auf die GMB, das heutige Ingenieurbüro erweiterte sich um den Bereich Vermessung. 2006 wird das Geschäftsfeld Erddrucksondierung erworben und in das Ingenieurbüro integriert.

„Wenn ein Mensch kurze Zeit lebt…", festzustellen bleibt, dass die Geschichte der GMB eine Geschichte der Veränderungen und Prozesse ist. Im Jahr 2010 erfolgte die Verschmelzung der SSE und der GMB. Der Bereich Industriewartung wurde im Gegenzug zu den Veränderungen im Bereich Facility Management zur GMB überführt.

Vor 3 ½ Jahren wurde in der GMB begonnen, Entwicklungsprojekte voranzutreiben. Es wurden neue Ideen entwickelt, denen Taten folgten, wie z. B. die Projekte "green MiSSiON" und „Neutralisierung des Scheibesees".

Das Geschäftsfeld der Rütteldruckverdichtung konnte mit großer Freude am 10. Dezember in Betrieb genommen werden, und das, nachdem vor über zwei Jahren die Idee dafür in der GMB geboren wurde.

Nach diesem beeindruckenden Rückblick auf die Entwicklung der GMB fand Silke Lehmann, Vorsitzende des Betriebsrates, in ihrer Rede besinnliche Worte in Form eines Gedichtes von James Krüss.

Der offizielle Teil der Veranstaltung wurde durch Schauspieler Torsten Traue unterhaltsam moderiert.

Anschließend bestand die Möglichkeit zur Besichtigung der alten Brikettfabrik und der aktuellen Ausstellung „Das Auge des Himmels".



Festrede von Geschäftsführer Werner Fahle anlässlich der Barbarafeier 2010.



Gesang des Vocalensembles „amici della musica" aus Hoyerswerda.



Interessierte Besucher der Ausstellung „Auge des Himmels".

Im HKW Senftenberg Revisionsstillstand 2010



Geöffneter Dampfraum mit Sicht auf das Laufrad der CFR-Turbine am TANDEM-Turbosatz.

Aufgrund von erhöhten Abdampftemperaturen stand im diesjährigen Revisionsprogramm die Kontrolle des Dampfraumes der TANDEM-Turbine des Heizkraftwerkes (HKW) Senftenberg an oberster Stelle. Bei der Befundung wurde der Umfang der defekten Bauteile deutlich, u. a. musste eine neue Turbinenwelle angefertigt werden.
Bedingt durch die langen Lieferzeiten der Ersatzteile kam es zu einem ungeplantem längeren Stillstand der TANDEM-Turbine.
Nach Abschluss der vorgesehenen Instandhaltungsmaßnahmen konnte das HKW Senftenberg, jedoch ohne TANDEM-Turbine, am 25. Juni 2010 in Betrieb genommen werden. Gegenüber unserem Kunden, den Stadtwerken Senftenberg, wurde die Lieferung von Wärme und Elektroenergie vollumfänglich abgesichert. Während der Zeit der eingeschränkten Energieerzeugung erfolgte der Bezug von Elektroenergie über den Regionalversorger enivaM als Reservestrom. Nach Montage der vom Turbinenhersteller gefertigten Ersatzteile konnte die TANDEM-Turbine am 4. November 2010 ihren Regelbetrieb wieder aufnehmen. Während der Jahresrevision 2010 ereignete sich kein Arbeitsunfall.

Ideenmanagement

Im September 2009 wurde in der GMB die Betriebsvereinbarung „Vorschlags- und Ideenmanagement“ in Kraft gesetzt. Ziel dieser Betriebsvereinbarung ist es die Kreativität und das Ideenpotential aller Mitarbeiter zu aktiveren und zu nutzen.
Durch die Mitarbeiter der Betriebsführung Lausitz wurden im Jahr 2010 insgesamt drei Verbesserungsvorschläge von der Idee bis zur Umsetzung zum Abschluss gebracht:

- Stilllegung alter Heiznetztrassen in der Gemeinde Laubusch
- Umbau der Betätigung der Entaschungsklappe im HW Jänschwalde
- Modifizierung der Druckhaltung im HW Nochten

In der o. g. Betriebsvereinbarung ist der Fahrplan für die Umsetzung genau festgelegt. Die technische Überprüfung und die notwendige Wirtschaftlichkeitsbetrachtung wurden durch das Technische Büro gewährleistet. Den Geldbeutel der Ideengeber hat es gefreut.



Statistische Druckhaltung HW Nochten.

Weihnachtsgruß

„In jedem guten Wort steckt die Wärme für drei Winter.“

Mögen unsere Wünsche zu Frieden, Glück und Erfolg im neuen Jahr beständig Spuren hinterlassen und das Geschenk eines guten Wortes oder einer besonderen Idee willkommene Horizonte aufschließen. Wir freuen uns auf ein neues Jahr. Wir wünschen Ihnen viele neue Chancen und dass Sie immer die richtigen Lösungen finden.
Ein herzliches Danke für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Die Redaktion Dialog

Wir gratulieren

GMB GmbH
VERTRAULICH

Wahlen 2010, Demonstration und Barbarafeier

Wahlen 2010
Im aktuellen Infoblatt haben wir Euch über die Ergebnisse der diesjährigen Wahlen zur JAV und zur Schwerbehindertenvertretung informiert. Wir möchten heute den Dialog nutzen, Euch die Gewählten einmal kurz vorzustellen.


Melanie Belka

Zur neuen Vertretung der JAV wurde Frau Melanie Belka gewählt.
Melanie ist gelernte Bürokauffrau und hat ihre Ausbildung in der GMB abgeschlossen. Sie steht allen Auszubildenden und Jugendlichen gern als Ansprechpartner zur Verfügung.


Christel Klietmann

Zur neuen Vertretung der Schwerbehinderten wurde in der Wahlversammlung Frau Christel Klietmann gewählt.
Frau Klietmann ist als Industriemechanikerin seit dem 1. Januar 2010 in der Industriewartung Jänschwalde bei der GMB tätig. Unter der Telefonnummer 9742-4315 hat sie für die Fragen aller Schwerbehinderten gern ein offenes Ohr.

Demonstration Cottbus
Zur Demonstration für den Erhalt der deutschen Braunkohle am 27. Oktober 2010 waren nach Schätzungen des Organisators ca. 4.000 Mitarbeiter der Braunkohle vor der Stadthalle versammelt. Sie brachten ihren Unmut gegen das Energiekonzept der Bundesregierung zum Ausdruck. Der Vorsitzende der IG BCE, Kollege Michael Vassiliadis, sprach zu den Teilnehmern der Veranstaltung. Unser Dank an dieser Stelle allen Teilnehmern der GMB, die ebenfalls anwesend waren und uns repräsentiert haben. Besonders zahlreich waren die Kollegen der Abteilung Strom- und Wärmeerzeugung vertreten.



Für die Zukunft würden wir uns eine regere Teilnahme aus allen Bereichen der GMB bei solch wichtigen Veranstaltungen wünschen!

Betriebsrätevollkonferenz
Am 23. November 2010 fand in Berlin die diesjährige Betriebsrätevollkonferenz statt. Rainer Kruppa (Vorsitzender des Konzernbetriebsrates) unterstrich in seinem Grundsatzreferat die Befürchtungen der Belegschaft hinsichtlich der Auswirkungen der neuen divisionalen Struktur des Konzerns. Er forderte ebenso wie der Regierende Bürgermeister von Berlin in seinem Grußwort das klare Bekenntnis der Konzernspitze zum Standort Deutschland und zum Erhalt der Arbeitsplätze in Deutschland. Bemerkenswert war die Teilnahme des CEO Øystein Løseth der in seinem Statement versuchte den besorgten Betriebsräten die Angst vor den anstehenden Veränderungen zu nehmen. Die Diskussionen und aufgeworfenen Fragen zeigten aber, das auch er klare Antworten schuldig blieb. Ihm wurde ein offener Brief aller anwesenden Betriebsräte übergeben, der u. a. die Forderung nach sofortiger Beendigung des Einstellungsstopps enthielt.
Highlight der Veranstaltung war wie jedes Jahr der Beitrag der KJAV, der in einem Video auf das Bekenntnis des Konzerns zur Übernahme der Auszubildenden abzielte.

Barbarafeier
Auch in diesem Jahr fand die Barbarafeier in Knappenrode statt. Am 3. Dezember 2010 ab 15 Uhr waren alle Mitarbeiter in die schon fast zur „Traditionsstätte“ gewordene Energiefabrik eingeladen.



Das Rahmenprogramm war wie jedes Jahr sehr andächtig und stimmte auf die Weihnachtzeit ein. Trotz frostiger Temperaturen in Knappenrode war es eine gelungene und lustige Feier. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr mit hoffentlich genauso viel Spaß, aber weniger Kälte.

Schlusswort
Auch an dieser Stelle noch einmal der Aufruf an alle Mitarbeiter. Der Dialog sowie unsere Infoblätter sollen auch ein Informationsorgan der Belegschaft sein. Wenn Ihr Themen habt, die alle interessieren oder Menschen im Unternehmen kennt, die mal einer besonderen Erwähnung bedürfen, meldet Euch einfach bei uns. Wir haben immer ein offenes Ohr für Euch.

Der Betriebsrat

Herausgeber: Werner Fahle, GMB GmbH, Verantwortlich für den Inhalt: Thomas Fuchs, Prokurist, E-Mail: thomas.fuchs@gmbgmbh.de, Telefon: 03573 78-3443 und Bärbel Buschmann, Controlling/Betriebsorganisation, E-Mail: baerbel.buschmann@gmbgmbh.de, Telefon: 03573 78-2861.
Sitz der Gesellschaft: Knappenstraße 1, 01968 Senftenberg
Redaktionelle Betreuung und Layout: Renate Becker, becker@agreement-berlin.de, Telefon: 030 97 10 12 13, agreement werbeagentur gmbh, Siegfriedstraße 204 c, 10365 Berlin
Druck: BWS Behindertenwerk GmbH, Wiesenweg 58, 03130 Spremberg (Im Auftrag der GMB).
Die nächste Ausgabe von GMB Dialog erscheint im März 2011.